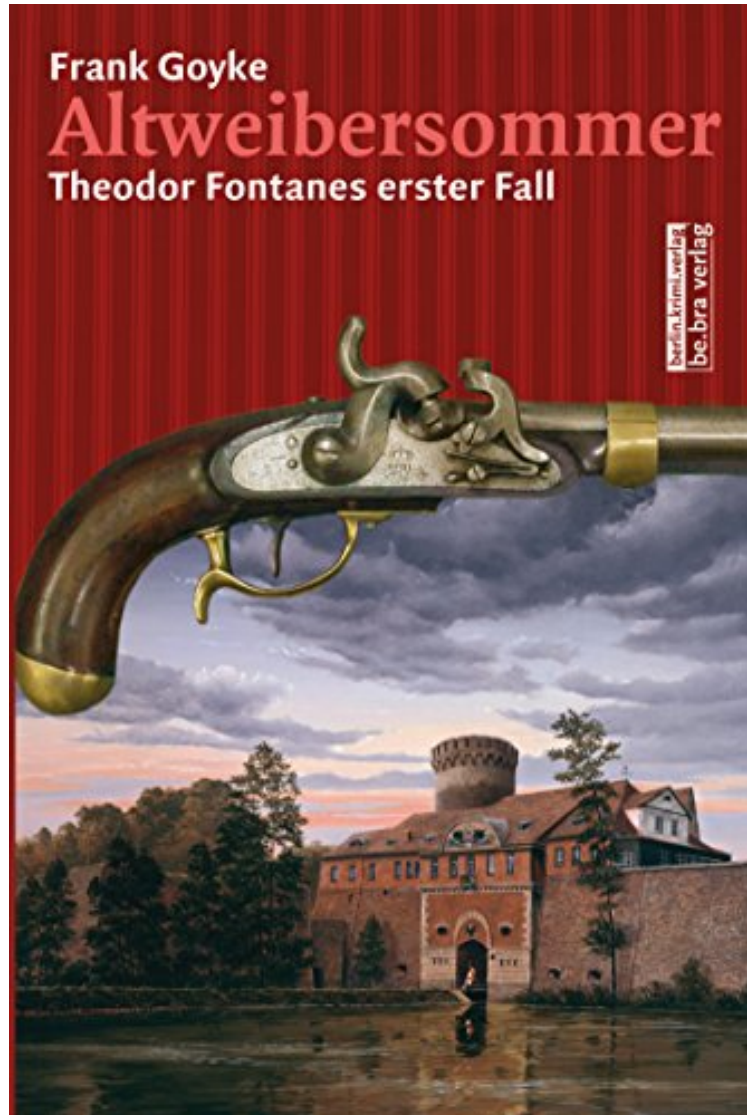


[Free and download] Altweibersommer: Theodor Fontanes erster Fall (Fontane-Krimis)

Altweibersommer: Theodor Fontanes erster Fall (Fontane-Krimis)

Von Frank Goyke

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #171106 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-19Erscheinungsdatum: 2015-03-19File Name: B00UVUF73O | File size: 40.Mb

Von Frank Goyke : Altweibersommer: Theodor Fontanes erster Fall (Fontane-Krimis) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Altweibersommer: Theodor Fontanes erster Fall (Fontane-Krimis):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Besser als die meisten...Von Paulchen... ist dieser historische Krimi, der neben einem intelligenten Plot und einem überraschenden Ende vor allem mit schner Sprache punkten kann. Theodor Fontane als Detektiv? Warum nicht? Preuen und das junge Deutsche Reich, die Grnderjahre als Hitergrund fr eine Krimainalstory? Warum nicht? Alles passt

irgendwie zusammen, ist stimmig und liest sich gut - doch der Jubelschrei "Hurrah, ein echter Thriller!", der mag sich nicht einstellen. Daher nur vier von fünf Punkten und die Aussage, dass man sich sehr gut unterhalten hat bei der Lektüre. Was mehr ist, als viele andere Bücher von sich sagen können! 17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. feiner, eleganter Krimi mit einem ebensolchen Ermittler

Von Alfa Fhe

In der Kurzbeschreibung des Buches ist eigentlich alles notwendig zu Wissende enthalten. Theodor Fontane, bedeutender Schriftsteller und Vertreter des Realismus, ist mit seiner Frau unterwegs, um der Einladung seines Bekannten Folge zu leisten. Als sie den See zum Schloss, das Ziel ihrer kurzen Reise, berqueren, fällt im Wald ein Schuss. Nach der Ankunft im Schloss, informiert ein Knecht den Besitzer, dass man im Wald einen Toten gefunden habe - er wurde erschossen. Fontane, von Natur aus neugierig, macht sich mit dem Gutsbesitzer auf den Weg zur Unglücksstelle. Alle sind sich einig. Das war Selbstmord. Nur Fontane zweifelt an dieser Feststellung... Frank Goyke versteht es hervorragend, auf subtile und ruhige Weise einen Krimi zu schreiben, der nicht von der Gewalttat selbst, sondern - ähnlich Agatha Christie - von den vielschichtigen Charakteren, den Unterschied der Gesellschaftsschichten und der Begebenheiten der damaligen Zeit selbst lebt. Die Spannung ist nicht aufregend und nervenaufreibend, sondern wird mit gut gesetzten Pointen Schritt für Schritt angehoben. Zweifelsohne ist bei diesem Krimi der Ermittler selbst das Ungewöhnliche an dem ganzen Plot.

Theodor Fontane, eine Figur der deutschen Literatur, die wohl jedem halbwegs Gebildeten ein Begriff ist. Ohne langatmige Beschreibungen erhält der Leser auch Einblicke in das Privatleben des bedeutenden Schriftstellers und seiner Familie. Ich muss gestehen, dass mich bei diesem Buch Goykes der Zusatz "Fontanes erster Fall" dazu bewog, das Buch unbedingt lesen zu wollen. Als Liebhaber von Fontanes Büchern, war dies fast ein "muss". Natürlich könnte man jetzt sagen, dass die kriminellen Geschehnisse selbst - und auch die Spannung - etwas zu kurz kommen. Ehrlicher Weise sei gesagt, dass dies kein Krimi für Liebhaber spannungsgeladener Romane ist, sondern für Leser, die eine feine Erzählweise und auch das perfekt beschriebene Umfeld der Ermittler und Verdächtigen, lieben. Man möchte mehr über Fontane und sein Leben erfahren und kann nur hoffen, dass noch viele Krimis dieser Art folgen, um mehr Einblick in Fontanes Leben zu bekommen.

Fazit: Unterhaltsamer und interessanter Krimi, mit feiner, leichter Sprache, der von der berühmten Figur Fontane als (fiktiver) Ermittler lebt. Für Liebhaber der klassischen Literatur absolut zu empfehlen!

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ohne Pathologie kein Kriminalfall

Von Anni Klo

Inhalt: Theodor und Emilie Fontane sind im September 1873 auf dem Weg nach Gut Wustrau. Während sich beide über den Ruppiner See rudern lassen, ertönt in der Stille des Spätsommertages ein Schuss. Hat die Jagdsaison begonnen? Beim Souper ereilt Graf von Zieten-Schwerin die Nachricht, dass im Forst von Altfriesack ein Toter liegt im Abendanzug, die Pistole neben sich. Es ist der in den Gründerjahren zu Reichtum gekommene Baulwe Schwartz aus Berlin. Fontane zweifelt an der Selbstmordthese des märkischen Amtsgerichtsrats und beginnt, sehr zum Leidwesen Emilies, selbst zu ermitteln.

Kritik: Eine interessante, wenn auch keine neue Idee, die Kriminalstory in eine andere Zeit zu verlegen, und dort einen bekannten Schriftsteller als Ermittler wirken zu lassen. Deshalb war es für den Autor nahe liegend, den Begründer der modernen Pathologie, Rudolf Virchow, mäßig in die Lösung des Falls mit einzubeziehen. Das Bild, das der Autor von dieser Zeit, um 1870, entwirft, wirkt realistisch und wird neuerdings durch den Fernsehfilm Charit sehr gut ergänzt. Am Anfang fiel mir das Lesen des Romans etwas schwer, weil mir die Geschichte langweilig vorkam, aber nach und nach wurde die Story interessanter, und das Lesen machte wieder Freude. Im Gegensatz zur erwähnten Fernsehserie, vermeidet Goyke weitestgehend Kritik an den Ungerechtigkeiten der Zeit. Er beschreibt die Situation, wie sie damals war, aber er will mit seinem Roman wohl vor allen Dingen unterhalten.

Bewertung: 1. Inhalt, Story (Faktor 1): Die Story lebt sowohl von der bekannten Hauptperson Fontane sowie dem, die moderne Pathologie begründenden, Rudolf Virchow und der interessanten historischen Zeit um 1870 in Berlin und die Mark Brandenburg. Dahinein ist der Kriminalfall eingebettet. Bewertung: 32. Der Sachverhalt (Faktor 1): Der Schriftsteller Fontane klopft gemeinsam mit einem preussischen Kriminalinspektor einen Mord auf. Bewertung: 33. Der Stil (Faktor 1) ist gut, anfangs etwas langweilig, aber dann immer flüssiger und interessanter werdend. Bewertung: 34. Recherchen (Faktor 0,5) müssen sehr intensiv gewesen sein und rufen keinen Widerspruch beim Leser hervor. Bewertung: 45. Die Handlungsorte (Faktor 0,5) sind glaubhaft beschrieben und werden durch die aktuelle Fernsehserie Charit bildhaft ergänzt. Bewertung: 36. Kritische Aspekte zur existierenden Realitt, zur Politik, zum Leben der Menschen und Hinweise zum Bessermachen (Faktor 1): Im Gegensatz zur erwähnten Fernsehserie, vermeidet Goyke weitestgehend Kritik an den Ungerechtigkeiten der Zeit. Er beschreibt die Situation, wie sie damals war, aber er will mit seinem Roman wohl vor allen Dingen unterhalten. Bewertung: 2

Summe der Bewertung: 3

Kurzbeschreibung Theodor und Emilie Fontane sind im September 1873 auf dem Weg nach Gut Wustrau. Während sich beide über den Ruppiner See rudern lassen, ertönt in der Stille des Spätsommertages ein Schuss. Hat die Jagdsaison begonnen? Beim Souper ereilt Graf von Zieten-Schwerin die Nachricht, dass im Forst von Altfriesack ein Toter liegt - im Abendanzug, die Pistole neben sich. Es ist der in den Gründerjahren zu Reichtum gekommene Baulwe Schwartz aus Berlin. Fontane zweifelt an der Selbstmordthese des märkischen Amtsgerichtsrats und beginnt, sehr zum Leidwesen Emilies, selbst zu ermitteln ... Weitere Fontane-Krimis in der Reihe: "Hundstage. Theodor Fontane und der Tote im

Walzwerk", "Schneegestber. Theodor Fontane und der Brudermord", "Nachsaison. Fontane und die Bettler von Neapel" Pressestimmen Goykes origineller historischer Krimi um Grenwahn, Geldgier und Mord vermischt gekonnt Fakten und Fantasie. Die damalige Zeit wird authentisch gezeichnet. (ekz-Informationsdienst) Die passend gewählte Sprache, Ausdruck der damaligen gehobenen Brgerschicht, erhht den Unterhaltungswert des originellen, gut recherchierten Romans. berall empfehlenswert. (Buchprofile) Diesen Kriminalroman liest man mit viel Vergngen und Spannung. (Die Berliner Literaturkritik) Kurzbeschreibung Theodor und Emilie Fontane sind im September 1873 auf dem Weg nach Gut Wustrau. Whrend sich beide ber den Ruppiner See rudern lassen, ertnt in der Stille des Sptsommertages ein Schuss. Hat die Jagdsaison begonnen? Beim Souper ereilt Graf von Zieten-Schwerin die Nachricht, dass im Forst von Altfriesack ein Toter liegt - im Abendanzug, die Pistole neben sich. Es ist der in den Grnderjahren zu Reichtum gekommene Baulwe Schwartz aus Berlin. Fontane zweifelt an der Selbstmordthese des mrkischen Amtsgerichtsrats und beginnt, sehr zum Leidwesen Emilies, selbst zu ermitteln ... Weitere Fontane-Krimis in der Reihe: "Hundstage. Theodor Fontane und der Tote im Walzwerk", "Schneegestber. Theodor Fontane und der Brudermord", "Nachsaison. Fontane und die Bettler von Neapel"